

Modular und skalierbar – Spitex Luzern erhält neues Schliesssystem

Das stetige Wachstum von Klientenstunden wie auch die Eröffnung neuer Standorte erforderten eine zeitgemässe Lösung; der physische Schlüssel kam an seine Grenzen. Zaugg Schliesstechnik AG zeigte mehrere Varianten auf. Schnell war klar, dass ein kontaktloses Online-Zutrittskontrollsystem die richtige Lösung ist.



«Das neue System ist modular aufgebaut und damit äusserst flexibel. So lässt sich ein weiterer Standort rasch und kostengünstig einbinden.»

Roger Meier, Mitglied der Geschäftsleitung Spitex Stadt Luzern

Das alte Schliesssystem bei der Spitex Stadt Luzern musste ersetzt werden, um weiteres Wachstum zu ermöglichen.

Die Spitex Stadt Luzern betreut mit ihren rund 340 Mitarbeitenden über 1900 Klienten. Die Spitex agiert als gemeinnütziger Verein mit einem öffentlichen Auftrag der Stadt Luzern. An sieben Standorten stehen 16 Teams Tag und Nacht im Einsatz. Die Tätigkeit in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft ist nicht gewinnorientiert.

Das richtige Schliesssystem für weiteres Wachstum

Für Roger Meier, Mitglied der Geschäftsleitung Spitex Stadt Luzern, war entscheidend, dass das neue System mit Spitex weiterwachsen kann: «Mit der neuen Lösung erhalten wir die Möglichkeit, einen weiteren Standort rasch und kostengünstig in unsere Struktur

einzubinden. Das System ist modular aufgebaut und damit äusserst flexibel.» Weg vom klassischen Schlüssel – hin zum programmierbaren Badge: Die Spitex kann mit dem berührungslosen Zutrittsystem mehrere Bedürfnisse abdecken und den Komfort für das Personal deutlich verbessern.

Zutritt auch mit Smartphone

Ergänzend zur Badge-Lösung kann optional eine definierte Personengruppe mit zusätzlichem Mobile Access ausgestattet werden. Damit lassen sich Zugänge an allen Standorten mit dem Smartphone berührungslos öffnen. Ein wichtiges Argument für die Wahl des Systems war die Flexibilität bei der Berechtigungsvergabe und das



Der Badge funktioniert berührungslos und benötigt keine Batterie. Die elektronischen Beschläge passen an nahezu jede Tür.



effiziente Management bzw. die zentrale Steuerung. Roger Meier: «Wenn eine Mitarbeiterin neu eintritt, erhält sie einen eigenen Badge. Über die zentrale Programmierung kann mit ein paar Klicks festgelegt werden, wo und wann diese Person Zutritt haben soll. Dies kann mit einer vordefinierten Rolle zugeteilt werden. Die digitale Zutrittsverwaltung ist nun viel einfacher, schneller, sicherer und transparenter als vorher.» Mit dem elektronischen System müssen nie mehr Zylinder ausgetauscht werden. Geht ein Badge verloren, wird er im System online gelöscht. Der Badge ist ab sofort nicht mehr funktionsfähig (ausser bei Offline-Türen). Ein neuer Badge kann sofort neu zugewiesen und freigegeben werden. Der Zugang bei Stromausfall ist nach wie vor mit einem physischen Schlüssel (Interventionsschlüssel) gewährleistet.

Ebenso einfach wie die Integration von neuen Mitarbeitenden ist die Ergänzung oder Löschung von beliebigen Zutrittspunkten, beispielsweise der Einbau einer neuen Tür oder die Nutzung weiterer Schnittstellen wie etwa Zeiterfassung, Einbruchmeldeanlagen etc.

Eigenes Hosting

Die Spitex Stadt Luzern verfügt über eigene Inhouse-Server und dort wird auch die neue Schliessanlage gehostet.

Die webbasierte Software kann problemlos bei den zuständigen Mitarbeitenden (IT, Personal, technischer Dienst) eingerichtet werden. Alle Standorte sind über das eigene LAN-Netzwerk am elektronischen Schliesssystem angeschlossen. Selbstverständlich wäre auch eine Cloud-basierte Lösung möglich gewesen. Dario Zaugg, Zaugg Schliesstechnik AG: «Wir zeigen in der Evaluationsphase immer beide Optionen mit Vor- und Nachteilen auf. In diesem Fall überwiegen die Vorteile für eine Installation auf dem eigenen Server des Kunden.»

Regelmässige Wartung und Software-Update

Durch die jährliche Hardware- und Software-Wartung inklusive 24h Notfalldienst durch Zaugg Schliesstechnik AG erhalten wir Gewissheit, dass die Türen mit elektronischen Komponenten kontrolliert, allenfalls Batterien gewechselt und mit dem Programmiergerät ein Update durchgeführt wird. Die Software wird jährlich aktualisiert, damit die neusten Funktionalitäten automatisch zur Verfügung stehen.

Reibungslose Umsetzung

Die Implementierung des gesamten Systems erfolgte zügig und die vereinbarten Termine und Budgets wurden eingehalten. Roger Meier: «Die Investition ist überschaubar und ermöglicht Effizienzgewinne in der Verwaltung. Ein Wermutstropfen sind die jährlich anfallenden Lizenzgebühren für den Systemhersteller. Wir sind sehr zufrieden mit der Umsetzung des Projekts durch die Zaugg Schliesstechnik AG. Der Luzerner Anbieter war schon vorher unser Lösungspartner für alle Schliessanlagen.»

Fakten

Neue, umfassende Zutrittslösung SALTO SPACE für die Spitex Stadt Luzern.

Lösungspartner:

Zaugg Schliesstechnik AG Luzern

Projektumfang: 31 Türen/Komponenten mit der elektronischen Zutrittskontrolle ausgestattet

- Neue elektronische Beschläge/Wandleser/Zylinder für unterschiedliche Räumlichkeiten an 6 Standorten/Gebäude
- Installation von elektronischen Wandlesern
- Mobile Access mit Smartphone-Zutritt
- Integration Notfall-Intervention

Badges und Software

- Über 300 Zaugg-Badges für Mitarbeitende, Gäste und externe Personen
- Webbasierte Managementsoftware für die Administration des Systems

«Als herstellerunabhängiger Anbieter können wir unseren Kunden unterschiedliche Lösungen und Systeme aufzeigen; denn jede Ausgangslage ist anders.»

Dario Zaugg,
Projektleiter Zaugg
Schliesstechnik AG

